Information zum immunologischen Risiko-Screening für das Parodontitis-Risiko

Parodontitis ist eine Infektionskrankheit. Sie ist eine durch Plaquebakterien verursachte Erkrankung des Zahnhalteapparates. Darüber hinaus wird das Parodontitis-Risiko durch weitere Faktoren begünstigt. Außerdem spielen die Wechselwirkungen zwischen Bakterien und Immunabwehrmechanismen eine entscheidende Rolle für den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung.
Interleukin-1 ist einer der wichtigsten Entzündungsmediatoren bei der Parodontitis. Durch verstärkte Interleukin-1-Bildung werden knochenresorbierende Prozesse induziert. Bei Patienten mit bestimmten Genotypen werden bei einer bakteriellen Infektion vermehrt Interleukine produziert. Hierbei sind vor allem verschiedene **Polymorphismen des Interleukin-Gen-Clusters** von Bedeutung. Bei bestimmten genetischen Konstellationen ergibt sich ein erhöhtes Risiko für die überschießende Bildung von Interleukin-1 bei Entzündungsreaktionen und damit für das Parodontitis-Risiko. Unter Patienten mit fortgeschrittener Parodontitis sind diese Genotypen überproportional häufig. Starke Raucher können jedoch ein ähnlich hohes Risiko aufweisen wie Nichtraucher mit hohem genetischem Risiko.

Die Kenntnis eines solchen genetischen Risikos ist insbesondere wichtig bei

1. **Patienten mit refraktärer Parodontitis, bei denen eine konventionelle Parodontitistherapie (supra- und subgingivales Scaling) keinen Erfolg zeigte**
2. **Patienten mit aggressiven und früh einsetzenden Parodontitis-Formen**
3. **Blutsverwandten von Patienten mit bekanntem hohem genetischem Risiko**
4. **Patienten, bei denen aufwendige Behandlungen (Implantationen etc.) geplant sind**

In diesen Fällen unterstützt die molekularbiologische Diagnostik den Zahnarzt bei der Behandlungsplanung.

Die vom Patienten gewonnenen Proben werden von uns im molekularbiologischen Labor auf das Vorliegen unterschiedlicher Varianten (Polymorphismen) an bestimmten Positionen (Locus -889 des Interleukin-1alpha-Gens und Locus +3953 des Interleukin-1beta-Gens) untersucht. Je nachdem, welche Basen an diesen Positionen vorliegen, handelt es sich bei dem jeweiligen Gen um Allel 1 oder Allel 2. Da der Chromosomensatz in jeder Zelle zweimal vorhanden ist, kann bei einem Patienten entweder Allel 1 doppelt (homozygot), in Kombination mit Allel 2 (heterozygot) oder nur Allel 2 doppelt (homozygot) vorliegen.

Labor Dr. Bauermeister & Co.

Labor Dr. Bauermeister GmbH & Co. KG · PF 101172 · 47401 Moers · ☎ 0800/5223722 (kostenfrei)
Amtsgericht Kleve HRA 2132 · USt-IdNr. DE195100908 · Komplementär: Dr. Bauermeister Verwaltung GmbH
Bankverbindung: Dt. Apoth.- u. Ärztebank IBAN: DE06 3006 0601 0005 3716 19 BIC: DAAEDEDD ·
E-Mail: info@labor-bauermeister.de

Einfache Handhabung:

Als Untersuchungsproben können alle somatischen Körperzellen dienen. Es hat sich gezeigt, dass mit den Papierspitzen für die Sulcusfluidgewinnung genügend humane Zellen gewonnen werden können.

Nach supragingivaler Reinigung und Trockenlegung der Entnahmestellen werden jeweils sterile Papierspitzen mit Hilfe einer Pinzette in die zu untersuchende Tasche eingeführt und dort für ca. 20-30 Sekunden belassen. Dabei sollten die Proben möglichst aus nichtblutenden Taschen entnommen werden. Die Papierspitzen werden in entsprechenden Transportbehältern an das Labor verschickt. Für die Befundinterpretation ist es wichtig, dass auch Angaben zur Diagnose, zum Zeitpunkt der Untersuchung (vor bzw. nach Parodontal-Behandlung) sowie zu bereits stattgehabter antimikrobieller Therapie gemacht werden.

Wichtig:

Wir benötigen immer die Einwilligungserklärung des Patienten!

Labor Dr. Bauermeister & Co.

Labor Dr. Bauermeister GmbH & Co. KG · PF 101172 · 47401 Moers · ☎ 0800/5223722 (kostenfrei)
Amtsgericht Kleve HRA 2132 · USt-IdNr. DE195100908 · Komplementär: Dr. Bauermeister Verwaltung GmbH
Bankverbindung: Dt. Apoth.- u. Ärztebank IBAN: DE06 3006 0601 0005 3716 19 BIC: DAAEDEDD ·
E-Mail: info@labor-bauermeister.de